

reformierte kirche maschwanden



Homepage: www.kirche-maschwanden.ch

**«Gott hat uns nicht gegeben den Geist der Furcht,
sondern den Geist der Kraft, der Liebe und der
Besonnenheit»
(2. Tim. 1,7)**



- Da wir zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht wissen, wann wieder Gottesdienste und kirchliche Veranstaltungen stattfinden dürfen, bitten wir Sie, sich regelmässig im Afolternen Anzeiger und auf der homepage (www.kirche-maschwanden.ch) zu informieren. Bei Fragen und Unsicherheiten scheut Euch nicht, mich zu kontaktieren. Telefon 044 767 09 78
- Ich weise noch einmal auf die Gruppe «Maschwander Nachbarschaftshilfe» hin. Nehmt dieses Angebot bitte wahr und meldet Euch, wenn ihr jemanden benötigt, der Einkäufe für Euch machen soll, Euch Medikamente besorgen kann, etc. Wer nicht weiss, an wen er sich wenden soll, ruft bitte mich an – 044 767 09 78. Es ist schön zu sehen, wie sich Menschen in unserem Dorf in Krisenzeiten organisieren und gegenseitig helfen.
- Falls Seelsorgegespräche mit mir gewünscht werden, meldet Euch bitte bei mir – 044 767 09 78
- Wer möchte, zünde doch jeden Abend um 20.00 Uhr eine Kerze an und bete ein «Unser Vater» als Zeichen der allgemeinen Verbundenheit. Wer will, kann die Kerze auch ins Fenster stellen.
- Wer Wünsche, Bedürfnisse oder Ideen hinsichtlich des kirchlichen Lebens in unserem Dorf hat, melde sich bitte bei mir.
- Bitte werft auch ab und zu einen Blick auf die homepage. Sie wird regelmässig aktualisiert – www.kirche-maschwanden.ch
- Unter der Nummer 032 520 10 82 sind weiterhin Worte zum Tag und Sonntagspredigten abrufbar.

Haltet durch und passt auf Euch auf, es kommen wieder bessere Zeiten!

Eure Pfarrerin Claudia Mehl

Jahresbericht 2019

Dieses Kirchenjahr stand ganz im Zeichen des Zwinglijubiläums und im ganzen Bezirk fanden verschiedene Veranstaltungen dazu statt. Auch unsere Kirchgemeinde leistete ihren Beitrag dazu: Claudia Mehl, unsere Pfarrerin, hielt einen Vortrag über Ethik und Medizin und bei unserem Pfarrgarten-Gottesdienst im Juli war sogar Zwingli zu Besuch: Das Helfereitheater Zürich spielte verschiedene Szenen aus Zwinglis Leben und bereicherte so unsern Gottesdienst.

Kirchgemeindeleben:

Familiengottesdienste zum Suppentag und im Pfarrgarten, die Kolibriweihnacht und der Sonntagsgottesdienst von Fire mit de Chline mit anschliessendem Spaghettiplausch gehören seit langem zum festen Bestand des Kirchenjahres ebenso wie der Sternsinger-Gottesdienst und das Pfingstfest, (beides fand in der katholischen Kirche Mettmenstetten statt). Die Taizéfeiern von Oktober bis März, Freitag abends einmal pro Monat, waren besinnlich und stimmig. Nach der Fastenwanderwoche (während der Fastenzeit) folgte im Frühling noch die Pilgerwanderung im Tessin und Ende September das Frauenwochenende. Zur Tradition gehört schon seit mehreren Jahren die Weihnachtspäckli-Aktion im November, welche auch über die Dorfgrenze hinaus bekannt ist. Nicht zu vergessen der Weltgebetstags-Gottesdienst, den wir seit ca. drei Jahren mit den Kirchgemeinden Aeugst, Affoltern, Mettmenstetten und Knonau (reformiert und katholisch) feiern, abwechselnd in einer der mitbeteiligten Kirchgemeinde – KG+ lässt grüssen.

Jugend

Die Zusammenarbeit mit den Nachbargemeinden im Bereich 5.Klassunti, JUKI, Cool@ref sowie Konfirmandenunterricht wurde weitergeführt. Die Minichile (2.Klasse) sowie der 3./ 4.Klassunti fanden im Pfarrhaus Maschwanden statt. Das Fire mit de Chline ist seit 20 Jahren fester Bestandteil des kirchlichen Angebots.

.....und Senioren:

Auch für unsere älteren Gemeindemitglieder versuchten wir weiterhin in unserer kleinen Gemeinde viele Angebote aufrecht zu erhalten: Seniorennachmittage mit abwechslungsreichem Programm, Seniorenreise nach Näfels in den Freulerpalast ver-

bunden mit einer Schifffahrt auf dem Walensee sowie die Seniorenferien an der Lenk (mit Knonau) standen auf unserem Programm. Erstmals wurde an einem Nachmittag im September ein Erzählcafé angeboten bei dem sich ungefähr 10 Personen trafen und Erlebnisse aus ihrem Alltag zu einem bestimmten Thema erzählten. Mit dabei waren auch Senioren aus anderen Gemeinden des Bezirks – KG+ findet schon statt!

Kirchenpflege und Kommissionen:

Leider verliess uns nach einem Jahr als Kirchenpfleger Nikolai Fornaro infolge Wegzugs aus der Gemeinde. Mit der Wahl von Nicole Ehrler konnten wir diese Lücke wieder schliessen.

Pfarramt:

Wir durften unsere Pfarrerin, Claudia Mehl, wieder für vier Jahre zur Wahl vorschlagen, was durch die reformierten Kirchgemeindeglieder mit einem guten Wahlergebnis honoriert wurde. Vielen Dank und herzliche Gratulation zur Wiederwahl.

Angestellte und Freiwillige:

Sieben Angestellte und etliche Freiwillige halfen tatkräftig mit, dass ein vielfältiges Kirchgemeindeleben in unserm Dorf möglich war. Herzlichen Dank für euer Engagement. Als kleine Anerkennung haben wir alle zu einer Stadtführung nach Bremgarten und zum gemeinsamen Abendessen in die Osteria Massaro eingeladen.

Kasualien:

Freud und Leid liegen nahe beieinander: Im Jahr 2019 durfte unsere Pfarrerin vier Kinder taufen (1 Mädchen und 3 Knaben), drei junge Menschen (1 Mädchen und 2 Jünglinge) liessen sich konfirmieren. Drei Kirchgemeindeglieder sind verstorben, darunter auch unser ehemaliger, pensionierter Pfarrer, Hans Schneider. Unsere Kirchgemeinde zählte am 31. Dez. 2019 282 reformierte Mitglieder.

Kirchgemeinde Plus / KG+:

Wie in den vorangehenden Texten beschrieben, sind wir in vielen Bereichen schon mit KG+ unterwegs. Zwei Grossgruppenkonferenzen fanden in Hedingen und Kappel statt. Der Zusammenschlussvertrag, welcher am 27. September 2020 zur Abstimmung gelangen soll, wurde ausgearbeitet und ging zur Vernehmlassung in die Kirchenpflegen. Alle Informationen zu KG+ sind auch auf der Webseite: www.ref-saeuliamt.ch zu finden.

Über alle Aktivitäten in unserer Kirchgemeinde informierten wir regelmässig im Lorzengezwitscher, auf der Gemeindegseite vom „reformiert“, mittels Flugblätter und auf der Webseite www.kirche-maschwanden.ch. Besuchen sie uns doch regelmässig auf unserer Webseite.

Vreni Bär, Präsidentin der Kirchenpflege

Liebe Gemeinde

Ich hoffe Sie alle haben Ostern trotz der momentanen Umstände gut verbracht. Auch wenn Sie dieses Jahr nicht zum Ostergottesdienst in die Kirche kommen konnten und Ihre Lieben nicht besuchen durften, so haben Sie vielleicht eine Fernsehpredigt mitverfolgt oder die Nummer 032 520 10 82 angerufen und die Osterpredigt über Telefon gehört. Und das Ostermahl, das haben Sie diesmal vielleicht per Skype miteinander gefeiert. Ja, unser Leben wurde von einem Tag auf den anderen auf den Kopf gestellt. Das ist eine ziemliche Herausforderung, aber vielleicht zwingt uns das auch ein bisschen zum Innehalten und Nachdenken. Vielleicht wird uns gerade in Zeiten der sozialen Distanz bewusst, was wirklich zählt im Leben. Ich bin vor einigen Tagen auf einen Text gestossen. Corona! Nehmen Sie sich doch die Zeit – im Moment haben wir ja viel davon – und lesen ihn.

Corona

Corona kann eine Chance sein!
Nein, die Wahrheit ist,
dass es uns zerstört
dass Corona uns alles nimmt
Ich glaube nicht
dass Corona unsere Rettung ist
dass es uns erweckt
uns entschleunigt
dass Corona durch Distanz zeigt, wie
wertvoll Nähe ist
Es ist doch so
dass Corona uns voneinander entfernt
uns in den sozialen Abgrund stürzt
uns vernichtet
dass Corona uns einsam macht
Ich weigere mich zu akzeptieren
dass Corona uns zeigt, worauf es im
Leben ankommt
dass wir menschlicher werden
zusammenhalten
aneinander denken
dass wir nachdenken
Es ist doch offensichtlich
dass dies unser Ende ist
Es wäre gelogen, würde ich sagen
Corona bringt uns zusammen!

*Und nun lesen Sie den Text von unten
nach oben!*

**Ökumenisches
Pfingstfest am 31. Mai**

Pfingsten



Viele Menschen sagen, dass sie sich zu Pfingsten den „Heiligen Geist“ wünschen, eine „Erleuchtung“ haben. Das klingt so, als ob wir passiv abwarten müssten, ob wir nun die Gnade des Heiligen Geistes oder der Erleuchtung erhalten oder nicht. Dabei geht es im Leben darum, in jeder Alltagssituation der „Erleuchtung“ näher zu kommen. Jede Situation gibt uns die Möglichkeit, mehr Weisheit, Licht, Bewusstsein, Liebe, Stärke, Vertrauen, Mitgefühl und Verständnis zu entwickeln. Jede unangenehme Herausforderung prüft uns, wie viel Licht und Liebe wir schon bewahren können, wie lange wir unser Herz offen halten können, bevor wir es wieder verschliessen und uns Kritik, Verurteilung, Angst und Abwehr hingeben. Jedes Mal, wenn wir unser Herz offen halten, werden wir und unser Körper lichtvoller, werden wir leichter und freier. Möge uns dies immer bewusst sein und immer besser gelingen.

Ich wünsche Euch allen frohe Pfingsten
Eure Pfarrerin Claudia Mehl

Ökumenischer Motorrad- und Zweiradgottesdienst



Wann: 5. Juni, 18.15 Uhr im Rahmen
der langen Nacht der Kirchen
Wo: Turnplatz in Maschwanden
(bei schlechtem Wetter in der
Mehrzweckhalle)
Mit wem: Pfarrerin Claudia Mehl und
Pastor Angelo Saporiti
Musik: Apple's Paradise Big Band
(<https://www.bigbandsound.ch>)

Abgesagt